

II. Öffentliche Versammlung der Gäste und Mitglieder

Der Präsident des HGV, Wilderich Graf von und zu Bodman, begrüßt zu Beginn des öffentlichen Teils der Versammlung die neu hinzugekommenen Gäste. Der Saal ist mit einer bisher noch nicht bekannten Anzahl von Besuchern so überfüllt, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten hereingetragen werden müssen. Der 1. Vorsitzende führt kurz in das nun anstehende Podiumsgespräch von Manfred Bosch mit Dr. Hannelore König ein. Die ausführliche Langfassung dieses Gesprächs ist in diesem Jahrbuch HEGAU 2007 abgedruckt. Dem höchst informativen Podiumsgespräch schlossen sich viele Fragen an, die insbesondere von Frau Dr. König beantwortet wurden – fortgesetzt in kleinerer Runde beim späteren Ausklang.

Dr. Franz Hofmann (Schriftführer)

Nachrufe

Alfred Eble, Konstanz (8.11.1926, † 25.09.2006)*

Rektor Alfred Eble war ein heimatgeschichtlich und volkskundlich interessierter Pädagoge, dem wir als Früchte seiner Forschungsarbeiten zahlreiche Veröffentlichungen verdanken, z. B. über die Liptinger Ortsgeschichte und andere historische Themen, die zum Teil im Jahrbuch HEGAU publiziert wurden, nicht zu vergessen seine profunden Schriften zur Geschichte der Stockacher Fasnacht und zur Geschichte des Hohen Grobgünstigen Narrengerichtes von Stocken. In bester Erinnerung bleiben auch seine brillanten Reden als Ankläger bei den närrischen Gerichtssitzungen am Schmutzigen Dunschtig in Stockach. Viele Jahre war Alfred Eble dem Hegau-Geschichtsverein als aktives Mitglied des Beirats besonders verbunden.

Gertrud Streit, Rielasingen-Worblingen (3.07.1915 † 19.10.2006)*

Alle Nachrufe auf die am 19. Oktober 2006 in Alter von 91 Jahren verstorbene Ehrenbürgerin der Gemeinde Rielasingen-Worblingen wiesen auf ihre überragenden Leistungen als Heimatforscherin hin. Die zierliche und bescheidene Frau hatte durch jahrzehntelange intensive Beschäftigung mit der Geschichte ihres Heimatdorfes und dessen Umgebung ein profundes Wissen angesammelt, das sie jederzeit abrufen, in druckreifer Rede vortragen oder in ihren Veröffentlichungen ausbreiten konnte.

1954 begann Gertrud Streit mit ihren heimatgeschichtlichen Forschungen. 1955 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Hegau-Geschichtsvereins, in dessen Beirat sie lange Zeit aktiv mitarbeitete. Von 1957 bis 1990 hielt sie jeweils zur Fasnachtseröffnung am 11. November einen spannenden Vortrag über die Adelsfamilie derer von Rosenegg oder über die Geschichte des Dorfes Rielasingen. 1986 erhielt sie den Hegaupreis der Gemeinde Steißlingen. 1988 erschien das Buch »Arlen – Geschichte eines Hegaudorfes« von Sibylle Probst und Gertrud Streit. Am 2. April 1993 wurde ihr 480 Seiten umfassendes Buch »Geschichte des Dorfes Rielasingen« vorgestellt, eine Meisterleistung regionaler und lokaler Geschichtsschreibung. Am gleichen Tag wurde Gertrud Streit zur Ehrenbürgerin der Gemeinde Rielasingen-Worblingen ernannt. Krönender Abschluss der Ehrungen und Auszeichnungen für die verdiente Lokalhistorikerin war am 11. Oktober 1994 im Neuen Schloss in Stuttgart die Überreichung des großen Landespreises für Heimatforschung für ihre 40-jährige Tätigkeit in der Erforschung der Geschichte des Dorfes Rielasingen.